

Kayser selbst in Frankreich, als in einem freyen Lande, erzogen war. Philippus Melancton schreibet in Chronico Carionis L. 5. p. 1138. Adolescens (Carolus) in Gallia educatus est, apud Carolum, Regem Francorum, ubi moribus Gallicis imbutus, deinceps multis in rebus leges institutaque & consuetudines regni Gallici, praesertim in extollendis & augendis civitatibus, quorum opes & robur didicerat esse opes & robur regni, inde in Germaniam transtulit: Das ist: Als ein Jüngling (ist Carolus) auferzogen worden in Frankreich, bey Carl der Francken König, da er denn die Fränckischen Sitten an sich genommen, auch hernach in vielen Dingen die Gesetze, Ordnungen und Gebräuche des Fränckischen Reichs, sonderlich in Erhebung und Verbesserung der Städte, derer Reichthum und Kräfte er des Reiches Reichthum und Kräfte zu seyn erlernet hatte, mit sich in Teutschland gebracht hat. Hiervon hat auch Reichenbach einen Genuß gehabt, als welches auch mit Freyheiten, sonderlich wegen der Erbschafften, von diesem Kayser begnadet worden. Und da auch alle von ihren vorigen Herren ertheilte Privilegia in diesem Brieffe confirmiret worden, so erscheinet auch daraus, daß Reichenbach lange vorhero seinen Ursprung, und schon manchen Herrn gehabt habe.

§. 7.

Unter der Kayserlichen Ober-Herrschaft ist nun Reichenbach geraume Zeit verblieben, und soll es, nach einiger Nachricht, zu denen Tafel-Güthern des Königreichs Böhems mit seyn geschlagen worden, wiewol ich davon nichts gründliches biß dato erfahren und finden können. So viel aber ist gewiß, daß Mylau und Reichenbach unter der Kayserlichen Herrschaft durch einige von Adel, welche das Prædicat als Pachts = Inhaber der Pfluge Myla gehabt, administriret worden, biß es endlich erblich und eigenthümlich an das Hochadeliche Geschlecht derer von Merschen gekommen, davon unten mit mehrern wird zu handeln seyn.

§. 8.